

**12. FEBRUAR 2023: WAHLWIEDERHOLUNG BERLIN
WER AFD WÄHLT, WÄHLT NAZIS!**



**DEINE
STIMME
GEGEN DIE
AFD**



AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS

DAS PERSONAL



Wölfin im Schafspelz

Kristin Brinker

MdA, Landesvorsitzende

Anders als sie öffentlich behauptet, hat die Landesvorsitzende Brinker keinerlei Berührungspunkte mit Nazis. An die Spitze der Landespartei kam sie nur mit den Stimmen des offen faschistischen „Flügels“, der beste Kontakte zur mutmaßlichen Rechtsterroristin Birgit Malsack-Winkemann pflegt.



Sündenbock-Ideologe

Ronald Gläser

MdA, Landesliste

Angesichts steigender Mieten in Berlin hetzte Gläser gegen einen „*roten Mietendeckel*“. Er fordert einen „*blauen Flüchtlingsdeckel, der auch die Lage auf dem Wohnungsmarkt verbessern würde*.“ So stempelt er besonders benachteiligte Menschen als verantwortlich ab, während die AfD jede Regulierung von Mieten zu Lasten von Immobilienkonzernen und Spekulant*innen ablehnt.



Höcke-Fan

Jeannette Auricht

MdA, Landesliste

Die stellvertretende Landesvorsitzende war Vize-Obfrau des „Flügels“ um AfD-Nazi Björn Höcke und regelmäßig bei dessen Veranstaltungen anwesend. Auf die Landesliste wurde sie gewählt, nachdem sie *versprochen hatte, den „linken Mist von der Straße zu fegen“*.

Die AfD versucht, ihre Politik als „normal“ zu verharmlosen. Tatsächlich ist sie eine im Kern faschistische Partei. Auch in Berlin vergiften ihre Kandidat*innen für das Abgeordnetenhaus das gesellschaftliche Klima und verdrehen hemmungslos Fakten, um Angst und Hass zu schüren. Einige Beispiele:

faschistischer Strippenzieher

Thorsten Weiß

MdA, Landesliste



Seine Kontakte zu den mutmaßlichen Nazi-Attentätern des Brandanschlags gegen den Linken-Politiker Ferat Kocak sind belegt. Weiß organisiert u.a. das „Idearium“, ein Kader-Netzwerk in direkter Nachfolge des nur formal aufgelösten „Flügels“.

Opfer-Verhöhner

Harald Laatsch

MdA, Landesliste



Er griff den Verschwörungsmythos des Attentäters im neuseeländischen Christchurch 2019 auf. Dieser hatte 51 in der Moschee betende Menschen ermordet und die Tat als Beitrag zum Klimaschutz gerechtfertigt. Statt das Verbrechen zu verurteilen, behauptet Laatsch, mitverantwortlich seien „*Klimapanikverbreiter*“.



Putin-Freund

Gunnar Lindemann

MdA, Direktkandidat

Auch Vorstandsmitglied Lindemann ist glühender Anhänger des „Flügels“. Nach dem Überfall des Putin-Regimes auf die Ukraine organisierte er mehrere Veranstaltungen gemeinsam mit dem Faschisten und Compact-Herausgeber Jürgen Elsässer zur Rechtfertigung des russischen Angriffs.

WER AfD WÄHLT, WÄHLT NAZIS!

Im September 2021 wurden das Berliner Abgeordnetenhaus und die Bezirksparlamente gewählt. Dank zahlreicher Proteste gegen ihre öffentlichen Auftritte verlor die AfD gegenüber den Vorjahren deutlich an Stimmen. Aktuelle Umfragen zeigen jedoch, dass die AfD bei der Wahlwiederholung im Februar 2023 zulegen könnte. Grund genug, gegenzuhalten! Denn anders als sie sich präsentiert, ist die AfD der parlamentarische Arm der extremen Rechten. Wie bundesweit dominiert auch in Berlin zunehmend der nur formal aufgelöste „Flügel“ um AfD-Nazi Björn Höcke. Dessen Anhänger*innen geht es nicht um einen Politikwechsel, sie wollen die Zerschlagung der Demokratie.

KEINE STIMME FÜR SOZIALDEMAGOGIE!

Angesichts steigender Preise infolge des Ukraine-Krieges versucht die AfD, sich als „sozial“ darzustellen. Doch indem sie Migration für leere Sozialkassen und Wohnungsnot verantwortlich macht, lenkt sie von den Ursachen sozialer Missstände ab. Tatsächlich bietet die AfD keine Lösungen für gesellschaftliche Probleme. So leugnet oder verharmlost sie die Klimakrise. Statt erneuerbarer Energie will sie ein „Weiter so“ bei Gas, Kohle und Atom, statt einer ökologisch-sozialen Verkehrswende fordert sie den Ausbau des Autoverkehrs.

KEINE STIMME FÜR SOZIALE UNGERECHTIGKEIT!

Die AfD verteidigt Hartz IV und verunglimpft von Armut und Erwerbslosigkeit betroffene Menschen als arbeitsscheu. Dagegen tritt sie gegen eine Vermögenssteuer für Reiche ein. Den Spitzensteuersatz will sie sogar senken. Selbst eine Abschöpfung der Übergewinne der großen Energiekonzerne und andere Maßnahmen gegen die Profiteure der aktuellen Krise lehnt die AfD ab, ebenso einen Gas- und Strompreisdeckel. Damit handelt sie gegen die

Interessen derer, die von der Krise finanziell am stärksten betroffen sind.

KEINE STIMME FÜR SEXISMUS UND FRAUENFEINDLICHKEIT!

Frauen sollen sich nach den Vorstellungen der AfD darauf beschränken, Hausfrau und Mutter zu sein. Die AfD will ökonomische Abhängigkeiten und die „Gebärfreudigkeit“ der (deutschstämmigen) Frau durch eine „Willkommenskultur für Kinder“ stärken. Keine Erwähnung findet der Lohnunterschied von Frauen und Männern. Von sexualisierter Gewalt spricht die AfD nur, um ihr rassistisches Feindbild zu bedienen und wenn sie Geflüchtete oder Muslime dafür verantwortlich machen kann. Dabei erfahren Frauen in allen gesellschaftlichen Schichten Gewalt, am häufigsten ausgeübt von Personen im häuslichen Lebensumfeld.

KEINE STIMME FÜR RASSISMUS!

Rassismus ist der rote Faden im Wahlprogramm der AfD. Sie hetzt gegen Geflüchtete, dämonisiert Muslim*innen und spricht ihnen das Recht auf freie Ausübung ihrer Religion ab. Sogar Schülerinnen will sie das Kopftuch verbieten. In ihrem Wahlprogramm unterstellt die AfD Migrant*innen eine höhere Neigung zur Kriminalität und beschwört außerdem eine vermeintliche Gefahr durch „linksterroristische“ oder „Clan“-Gewalt. Zu Übergriffen und Gewalt von rechts schweigt die AfD indes und verdreht damit ein weiteres Mal die Tatsachen.

UNSERE ALTERNATIVE: SOLIDARITÄT!

Soziale Rechte für Alle und eine Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, sexuellen Identität und Religion solidarisch miteinander leben, sind möglich - aber nur ohne, nur gegen die AfD!

BUNDESWEIT UND AUCH IN BERLIN

Aufstehen gegen Rassismus (AgR) ist ein bundesweites Bündnis. Wir wollen der AfD überall entgegentreten, wo sie auftaucht.

Du möchtest dich anschließen? Super! In Berlin gibt es in mehreren Bezirken Aktivengruppen unserer Kampagne, die sich über neue Mitstreiter*innen freuen. Du suchst Ideen, was du selbst auf die Beine stellen kannst? Auch kein Problem!

Schick uns gern Infos, Fragen und Anregungen an:
berlin@aufstehen-gegen-rassismus.de



ONLINE-SHOP DER KAMPAGNE

Aufkleber, Buttons, Flyer, Plakate und vieles mehr kannst Du bei uns bestellen: www.aufstehen-gegen-rassismus.de/shop

WERDE STAMMTISCHKÄMPFER*IN

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit den Arbeitskolleg*innen, im Gespräch mit der Tante oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht.

Hier setzen wir an, um Menschen in die Lage zu versetzen, diese Schrecksekunde zu überwinden, Position zu beziehen und deutlich zu machen: Das nehmen wir nicht länger hin!

Wir sprechen über typische Argumentationsmuster und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze, um in Zukunft schneller und gezielter reagieren zu können.

Wenn du ein Seminar organisieren, an einem teilnehmen oder es selbst anleiten möchtest, findest du alles Weitere unter www.aufstehen-gegen-rassismus.de/stk



HILF UNS MIT DEINER SPENDE

Aufstehen gegen Rassismus wird durch Spenden finanziert. Spenden sind steuerlich absetzbar.

VVN BdA | DE 90 4306 0967 1214 8918 00

**Betreff: Aufstehen gegen Rassismus
aufstehen-gegen-rassismus.de**



aufstehen-gegen-rassismus.de



info@aufstehen-gegen-rassismus.de



facebook.com/aufstehengegenrassismus



instagram.com/aufstehen_gegen_rassismus



twitter.com/aufstehengegen